

Treppenlifte helfen, das persönliche Umfeld im Alter zu erhalten

Mehr Lebensqualität

Für viele ältere Menschen wird das Treppensteigen immer mehr zur Qual. Viele leiden an Arthrose – ein Grund, warum das Wohnzimmer im Erdgeschoss häufig zum Ersatz-Schlafzimmer umfunktioniert und der gute Wein in der Küche und nicht mehr im Weinkeller lagert. Die eingeschränkte Mobilität bedeutet einen Mangel an Lebensqualität. Doch es gibt Möglichkeiten, damit Keller und Obergeschoss ihren Schrecken verlieren: Treppen- oder Plattformlifte schaffen wieder Mobilität in den eigenen vier Wänden – und mehr Selbstbewusstsein.

„Viele ältere Menschen sind schlecht über die technischen Möglichkeiten informiert“, sagt Christian Biller, Geschäftsführer der Biller Aufzugsdienst Rottal GmbH. Häufig sind es die Kinder oder Enkelkinder, die ihren Eltern zum Kauf von Hilfsmitteln raten. „Mit einem Treppenlift können ältere Menschen ihren Lebensabend zu Hause verbringen und müssen, wenn sie sich sonst selbstständig versorgen können, nicht in ein Pflegeheim gehen“, betont der Experte, der bereits 170 Treppenlifte geplant und eingebaut hat. „Was gibt es Schöneres, auch im Alter seine Zeit in den eigenen vier Wänden und mit den eigenen Erinnerungen zu verbringen? Einen alten Baum verpflanzt man schließlich nicht“, sagt er.



Bequem von Stockwerk zu Stockwerk. Auch schwere Gegenstände können mit einem Plattformenrechtlift problemlos transportiert werden.

FOTO BILLER AUFZUGSDIENST ROTAL GMBH

Keine Umbauarbeiten im Treppenhaus erforderlich

Dazu muss den Betroffenen die Scheu vor technischen Hilfsmitteln genommen werden. Gerade auf Messen beobachtet Christian Biller häufig, dass Menschen mit Gehbehinderung den größten Bogen um die Hilfsmittel machen.

„Ein Treppenlift kann in jede Wohnung gebaut werden. Für jede Person und jeden Haushalt gibt es eine passende Lösung“, erklärt er und räumt das Vorurteil, „bei mir zu Hause geht das sowieso nicht“, aus dem Weg.

Bei Menschen die zwar noch gut laufen können, aber Schwierigkeiten mit dem Treppensteigen haben, findet der Sitzlift seinen häufigsten Einsatz. Der Einbau ist unkompliziert und in wenigen Stunden erledigt. Biller: „Auch bei engen Wendeltreppen sind keine Umbauarbeiten im Treppenhaus erforderlich. Der Lift kann wahlweise auf der Innen- oder Außen- seite der Treppe montiert werden. Eine 230-Volt-Steckdose ist ausreichend.“

Im Gegensatz zum Sitzlift ist der Plattformlift besonders gut für Rollstuhlfahrer geeignet. Ohne fremde Hilfe können sie einfach

und schnell eine Treppe überwinden. Die Steuerung gleicht der eines gewöhnlichen Treppenlifts: Das Aus- und Einklappen der Plattform erfolgt automatisch. Alles was dann noch zu tun ist, ist mit dem Rollstuhl auf die Plattform zu fahren.

Begeistert ist Christian Biller vom Plattformenrechtlift, den er schon häufig, unter anderem auch in das Haus seiner Eltern, eingebaut hat. „Diese Anlagen sind eine flexible und preiswerte Alternative zum herkömmlichen Aufzug“, erklärt er. Schwere Gegenstände können einfach die Treppe rauf oder runter transportiert werden. Einkäufe und sogar ganze Möbelstücke lassen sich problemlos in andere Etagen versetzen.

Zuschüsse und Fördergelder

Plattformenrechtlifte sind sowohl für den Innen- als auch den Außenbereich geeignet. Je nach Förderhöhe und den jeweiligen baulichen Anforderungen kann der Lift mit oder ohne Schacht ausgeführt werden.

Bei der Finanzierung von Treppenliften werden die Betroffenen

nicht alleine gelassen. „Liegt eine Pflegestufe vor, leistet die Pflegekasse einen Zuschuss bis zu 2557 Euro“, weiß der Experte. Auch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) unterstützt den Abbau von Barrieren im eigenen Zuhause.

Ausführliche Informationen dazu gibt es im Programm der KfW „Altersgerecht umbauen“, welches nicht nur von Hauseigentümern, sondern auch von Mietern genutzt werden kann. Zudem bietet der Freistaat Bayern eine Förderung in Form eines zins- und tilgungsfreien Baudarlehens von bis zu 10 000 Euro. Die Förderung ist regional unterschiedlich und von diversen Faktoren abhängig. Die Ansprechpartner sitzen in den örtlichen Landratsämtern.

„Treppen- und Plattformlifte sind viel mehr als nur technische Hilfsmittel“, sagt Biller. Sie helfen, die gewohnte Lebensqualität und Mobilität wieder herzustellen und vermitteln den Betroffenen ein neues Selbstwertgefühl. Durch eine größere Unabhängigkeit steigt das Selbstvertrauen. Dies hilft auch, den psychischen Gesundheitszustand zu stabilisieren oder gar zu verbessern.

> BETTINA MAIER

Möglichst lange zu Hause wohnen

Seniorengerecht umbauen

Obwohl die meisten Menschen gerne zu Hause alt werden möchten, sind lediglich ein Prozent der Wohnungen in Deutschland auf die Bedürfnisse von Senioren ausgerichtet. Das Immobilienportal Immowelt.de erklärt, was beim Umbau fürs Alter wichtig ist und welche finanziellen Fördermöglichkeiten es gibt.

Die meisten Menschen wünschen sich, in den eigenen vier Wänden alt zu werden. Umso erstaunderlicher ist es, dass fast kein Zuhause in Deutschland den Bedürfnissen älterer oder gesundheitlich eingeschränkter Menschen entspricht. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, Wohnungen nachträglich umzubauen, weiß das Immobilienportal Immowelt.de.

Eine Wohnung oder ein Haus altersgerecht zu gestalten bedeutet vor allem Barrieren zu reduzieren. So sollten Stufen oder Türschwellen beseitigt beziehungsweise durch Rampen, Treppenlifte oder Liftanlagen überbrückt werden, empfiehlt das Immobilienportal. Aber auch die Verbreiterung der Türen auf mindestens 80 Zentimeter ist wichtig, um gegebenenfalls auch mit dem Rollstuhl in der Wohnung mobil zu sein. Da mit zunehmendem Alter die Kräfte nachlassen, sollte bei der Auswahl von Türen und Fenstern darauf geachtet werden, dass diese leicht zu bedienen sind.

Auch im Bad lauert manche Tücke. So stürzen ältere Menschen etwa häufig beim Weg in die Dusche. Deren Einstieg sollte daher nicht nur schwellen- und türlos geplant werden, sondern auch so großzügig sein, dass die Dusche mit einem Rollstuhl befahren werden kann.

Haltegriffe an den Seiten und ein rutschfester Untergrund sollten ebenfalls nicht fehlen. Wer gerne badet, hat die Möglichkeit, eine Badewanne mit Seitentür einzubauen. Diese gibt es auch mit integrierten höhenverstellbaren Sitzen oder als Dusch-/Wannenkombination. Unter dem Waschbecken und auch unter den Arbeitsplatten in der Küche sollte idealerweise genug Platz bleiben, dass sie mit dem Rollstuhl unterfahrbar sind.

Zinsgünstige Darlehen für Umbaumaßnahmen

Darüber, welche konkreten Umbaumaßnahmen im individuellen Fall sinnvoll sind, beraten die Verbraucherzentralen vor Ort, aber auch spezialisierte Handwerker, Krankenkassen und Rententräger.

Um die finanziellen Belastungen solcher Umbaumaßnahmen zu reduzieren, gibt es verschiedene Fördermöglichkeiten. Dazu gehört das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ der KfW. Immobilienbesitzern gewährt es entweder zinsgünstige Darlehen für Umbaumaßnahmen im Wohnbestand oder Investitionszuschüsse. Pro Wohneinheit bietet die KfW Darlehen von bis zu 50 000 Euro mit einem effektiven Jahreszins von zurzeit 1,61 Prozent oder Zuschüsse von maximal 2500 Euro.

Auch Mieter können sich um diese Fördermöglichkeiten bemühen, müssen sämtliche Umbaumaßnahmen aber mit dem Vermieter absprechen. Weitere Anbieter zinsgünstiger Kredite sind die Förderinstitute der Bundesländer. Bereits pflegebedürftige Menschen erhalten Zuschüsse von der Pflegekasse. > B52



Barrierefrei wohnen: Eine Badewanne mit Seitentür sorgt im Badezimmer für mehr Mobilität.

FOTO SANIKU/IMMOWELT.DE

Barrierefreiheit bereits beim Bau oder Umbau berücksichtigen

Höherer Wiederverkaufswert

Bauherrn und Architekten sollten schon bei der Planung des Eigenheims oder bei Umbauten barrierefreies Wohnen mit einbezogen. Denn wer frühzeitig plant, kann richtig Geld sparen, rät das Immobilienportal Immowelt.de. Tatsächlich sind nachträgliche Baumaßnahmen oft kostspielig. So schlägt zum Beispiel das nachträgliche Verbreitern einer Zimmertür mit 700 bis 900 Euro zu Buche.

Werden barrierefreie Bauten gleich von Anfang an mitbedacht, ist das kaum teuer. Zudem hat eine barrierefreie Immobilie einen höheren Wiederverkaufswert.

Dabei sind nicht nur bauliche Aspekte wie breitere Türen und ebenerdige Durchgänge ein Thema. Möbelhersteller halten mittlerweile eine große Palette an Einrichtungsgegenständen bereit, die ein bequemes, barrierefreies Wohnen

ermöglichen. So gibt es beispielsweise Küchen, deren Arbeitsplatten sich per Knopfdruck heben oder senken lassen; Schränke sind mit einer Art Aufzug ausgestattet, der die Regalböden nach unten und oben fahren lässt. Nicht nur im Fall eines Handicaps sondern auch im Alltagsleben wird so die Möglichkeit geschaffen, bequem und gefahrlos an alle Utensilien zu kommen. > B52

www.brobeil.de

Die besondere Art der Bewegung

Unsere Erfahrung und unser Know-how hat sich seit über 130 Jahren entwickelt und zu dem gemacht was wir heute sind: zu einem technisch versierten, führenden Unternehmen im Aufzugsbau in Süddeutschland. Unser Produktportfolio reicht von Standardaufzügen bis hin zu anspruchsvollen Sonderlösungen.

Sprechen Sie mit uns.

- Personenaufzüge
- Lastenaufzüge
- Glasaufzüge
- Kleingüteraufzüge

88525 Dürmentingen Busenstraße 35
80687 München Landsberger Str. 302
70567 Stuttgart Zettaching 10

RIEDL DIE AUFZUGMANUFAKTUR - seit 1934

AUFZÜGE

Personenaufzüge, Schachtgerüstaufzüge
Lastenaufzüge, Autoaufzüge
Kleingüteraufzüge, Unterfluraufzüge, Speiseaufzüge
Modernisierung und Sanierung
Service und Wartung

DER RIEDL-KOMFORTLIFT
Bewegungsfreiheit und Komfort im eigenen Zuhause. Im Gegensatz zu einem Treppenlift wird der Komfortlift von der ganzen Familie genutzt. Ob mit Wäschekorb, Rollstuhl, Getränkeboxen oder Kinderwagen.
Der Komfortlift erleichtert jeder Generation den Alltag. Der Riedl-Komfortlift, die günstige und platzsparende Alternative zum herkömmlichen Aufzug.
Machen Sie es sich bequem!
Riedl Aufzugsbau GmbH & Co. KG • 85622 Feldkirchen bei München • Telefon 089 90001-28
www.riedl-aufzuge.de • www.komfortlift.de • komfortlift@riedl-aufzuge.de

> Der Newsticker für Bayern!

JETZT NEU AUF
www.bse.de

BSZ Bayerische Staatszeitung und Bayerischer Staatsanwalt

... bewegend, menschlich!

AUFZUGSDIENST ROTAL
...bewegend, menschlich!

Aufzüge Treppenlifte Elektromobile

Harham 1 - 94094 Malching
Tel. 08533 91 20 61 - www.aufzugdienst-rotal.de